



INSTALLATION Elsa Salonen „Stories Told by Stones“

Das Wissen der Steine

Steine haben unendlich viel erlebt – und irgendwo muss dieses Wissen gespeichert sein. Die finnische Künstlerin Elsa Salonen geht fest davon aus, dass es keine unbelebte Materie gibt, bloß unterschiedliche Bewusstseinsstadien. Wenn sie für ihre Ausstellung „Stories Told by Stones“ in der Schwartzschen Villa mit Steinstaub von Meteoriten malt, überführt sie selbst, was ihr lieb und wichtig ist, in einen anderen Aggregatzustand: Aus festem Stoff wird zartfarbige Flüssigkeit für Salonens hingehauchte Darstellungen von Gesteinsschichten auf Glas.

Dass ihre Reflexionen über das Verhältnis von Mensch und Natur keine künstlerische Einzelmeinung sind, führt eine audiovisuelle Installation in der Ausstellung vor. Gezeigt werden historische Fotografien aus dem Archiv der Finnish Literature Society mit steinernen Findlingen, die in ihrer Umgebung so fremd anmuten, dass man sie als magisch betrachtete. Gesprochene Texte wehen durch den Raum, erklären die Phänomene und fügen sich trotz sachlichen Grundtons in die poetische Struktur dieser Solopräsentation, Auftakt zu einer gan-

zen Reihe. „Artists as Storytellers“ nennt Kuratorin Christine Nippe ihr Projekt für 2019, das während der „Steglitzer Kunsttage“ am 11. und 12. April mit einer Ausstellung des Documenta-Künstlers Nasan Tur fortgesetzt wird. Doch auch Salonen, Jahrgang 1984 und ehemalige Studentin der Akademie in Berlin-Weißensee, vertritt eine starke Position: Wer den abgedunkelten Ort betritt, an dem sie Steine in schillernden Farben zeigt und in Petrischalen das passend zerriebene Gestein, der ahnt den Kosmos, in dem sich die Künstlerin mit ihrem uralten Material bewegt.

CHRISTIANE MEIXNER

— Schwartzsche Villa, bis So 31.3., Mo-So 10-18 Uhr, Eintritt frei

Auch im Georg Kolbe Museum dreht sich alles um **Steine**: Mit Arbeiten von William Tucker, Kai Schiemenz und Stefan Guggisberg.
www.tagesspiegel.de/kolbesteine